

Punkt: ..... der Tagesordnung

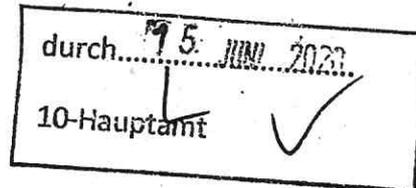


Landeshauptstadt  
Mainz

Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Bretzenheim  
Frau Ortsvorsteherin Claudia Siebner

über 10 - Hauptamt



Beigeordnete Katrin Eder  
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie  
und Verkehr

Postfach 3820  
55028 Mainz  
Stadthaus Große Bleiche  
Zimmer 5.029  
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Ansprechpartner  
Herr Katein  
Tel. 06131 12-39 41  
Fax 06131 12-33 57  
Bernhard.katein@stadt.mainz.de  
www.mainz.de

Mainz, 05.06.2020

**Sachstandsbericht zu Antrag 1267/2019, Grüne, SPD, Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim;  
hier: Bretzenheim blüht auf**

Sehr geehrte Frau Siebner,

in Ergänzung zum Sachstandsbericht vom 11.12.2019 teile ich dem Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim mit, dass nunmehr in Zusammenarbeit mit der Initiative "Nachhaltiges Bretzenheim - AG Flora und Fauna" (Teilnehmer: Frau Oppacher-Friedrich, Frau Goschke, Frau Karst) einige konkrete Vereinbarungen zur Förderung der Biodiversität in ihrem Stadtteil mit dem Grün- und Umweltamt abgestimmt und getroffen wurden.

Bei einem Ortstermin sind konkrete Pflegemaßnahmen für vier im Vorfeld ausgesuchte Grünflächen festgelegt worden. Es handelt sich hier um die Objektflächen

- Teil der Parkanlage Am Südring
- Grünanlage Eibenweg
- Grünanlage In der Klauer und
- Grünanlage Krähenweg

Zwei weitere angedachte Flächen können wegen anderer Pflegevereinbarungen momentan noch nicht berücksichtigt werden, bleiben jedoch auf der Vormerklste.

Die AG Flora und Fauna hat die genannten Flächen vor dem Ortstermin botanisch kartiert und dokumentiert. Die daraufhin mit dem Grün- und Umweltamt vereinbarten Maßnahmen beinhalten dementsprechend die Umsetzung eines extensiven Mahdkonzeptes durch das zuständige Pflegerevier. So sollen ab 2020 grundsätzlich die Bankette entlang der Wege in einem Streifen von ca. 1 m Breite je nach Witterung und Zuwachs mindestens 3 x jährlich aus optischen und sicherheitsrelevanten Gründen gemäht werden. Die daran anschließende, größere Fläche soll 2 x in den Zeitfenstern Anfang bis Mitte Juli und Mitte September bis Anfang Oktober gemäht werden, um eine lichtbedingte Aussamung der Blühpflanzen und eine damit verbundene Zunahme der Artenvielfalt besser zu fördern. Ein Randsaum, meist vor vorhandenen Gehölzstrukturen in einer Breite von 1-2 Metern (ca.10 % der Gesamtfläche), bleibt jedoch als Rückzugsort zur Überwinterung für die Insekten erhalten. Dieser wird dann im folgenden März zurückgeschnitten.

Als Information und Hinweis für die Bevölkerung sollen im Laufe des Jahres noch an den betreffenden Flächen Hinweisschilder zum Wiesenbiotop durch das Grün- und Umweltamt aufgestellt werden.

Soweit sich dieses Pflegemanagement hinsichtlich einer gesteigerten Artenvielfalt bei Flora und Fauna bewährt, werden zukünftig weitere Flächen-Extensivierungen in beiderseitiger Abstimmung geprüft und angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Eder', written in a cursive style.

Katrin Eder  
Beigeordnete